

der dritte steht hinter den Schafen, die sämtlich liegen. In der Mitte des Unterrandes: *Aus meinen Skizzen-Buche nach der Natur*, rechts: *F. Rektorzik f.*

Der mir vorliegende Abdruck ist ein reiner Aetzdruck, der jedoch etwas zu kräftig ausgefallen ist, die Bläue der Luft, durch dichte, wagerechte Striche ausgedrückt, ist viel zu stark geätzt, auch die Schatten auf den Schafen sind zu schwarz. Links hinter der Pflanze ist der Grund noch ganz weiss, da der Hügel noch nicht bis hierher fortgesetzt ist, auch die über dem Hügel stehende grosse Wolke ist nur in Umrissen angedeutet und mangelt der Ausführung oder Schattirung.

66. Fünf ruhende Schafe. 1821.

Höhe 116 Mm., Breite 195 Mm.

In einer flachen Landschaft, in deren linker Ferne ein Schloss aus einem Gehölz hervorschaut, ruhen vorn fünf Schafe bei einem rechts stehenden, von einer grossblättrigen Pflanze umwucherten Scheuerpfahl. Alle liegen, bis auf ein einziges, das in Profil nach rechts steht und schlafend den Kopf hinter den Pfahl neigt. Im Unterrand rechts: *Rektorzik f. Brünn 1821. Ohne Luft.*

Die Probedrucke sind vor dem Schlagschatten ganz vorn auf dem weissen Erdboden, mittelst dessen eine Verbindung zwischen den auf beiden Seiten befindlichen Gras- und Kräutergruppen hergestellt worden ist.

67. Zehn ruhende Schafe. 1821.

Höhe 160 Mm., Breite 221 Mm.

Sie ruhen im Vordergrund einer flachen Landschaft, deren Ferne nur leicht angedeutet ist, alle liegen, bis auf zwei, welche rechts zuhinterst stehen. Links ist eine hölzerne Umplankung, welche Gebüsch einschliesst, vor dieser Planke stehen grossblättrige Kräuter, während rechts am Rand ein kleines Stück Kornfeld in das Blatt vorspringt. Ohne Luft. Links unten im Grase: *Rektorzik f. 1821.*